Ursache und Wirkung

Autor(en): **Scherff, Rainer**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-601623

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Exit»

Ganz ohne Weihrauch und Gebimmel
wollt einer eiligst in den Himmel.
Dort wo die Englein sich vergnügen,
wollt er sich eng an eines schmiegen.
Das Heim war ihm schon längst zu öde
und auch das Personal zu blöde.
Dort wo viel Engel uns umfassen,
da wollte er sich niederlassen.
Das «Exit» spitzte scharf die Ohren:
«Für einmal einer nicht verloren!»
Mit Gift die Totenvögel kamen,
zu bringen ihm das Aus und Amen
und endlich betten ihn zur Ruh,
doch war das Tor des Heimes zu!

Dr. Werner Wichser

*

Serben und Albaner

In mancher politischen Werbesendung
verspricht der Albaner und Serbe
Wendung.
Dennoch schlägt er manchem der
«Werbe-Kunden»
mit Messer (und hinterrücks) Kerbe-
Wunden.
So sorgt die immer gleiche «Werbe-
stelle»
trotzt NATO für die nächste Sterbe-
welle.

Blasius Rohr

*

Heutzutage…

...ist Dummheit Mode!

...ist ein kleiner Same nicht davor gefeit, ein grosser Trottel zu werden!

...ist scheinbar die nicht mehr in den Griff zu bekommende Mobilität auf die Redewendung «was man nicht im Kopf hat...» zurückzuführen.

...soll Zucht und Ordnung das halbe Leben sein; folglich wären Ordnungshüter halbe Lebensretter – warum ist dann genau dieser Teil des Lebens so ungemütlich?
...will «Schulegehen» auch gelernt sein.

... kann die Schule dem einen oder anderen eine Lehre sein – Eltern zahlen Schulgeld, Kinder Lehrgeld.

Anna Geiger

Ursache und Wirkung

Weil ein Schüler
vormittags
in einem Aufsatz
das Wort : «Friedenstaube»
benutzte, fielen
Nachmittags
im Lehrerzimmer
die zwei Worte:
«links angehaucht».

Rainer Scherff

*

Eine Verwirrung

Es lebte einst in alten Tagen,
so Kreide, Jura würd' ich sagen,
es mag auch zweite Eiszeit sein,
auch lass ich mich auf Neuzeit ein,
jedenfalls so ungefähr
zu jener Zeit, ich weiss nicht mehr,
ein Hengst von stattlicher Statur
im Städchen Witten an der Ruhr.

Vielleicht war es auch Neuheim-
Hüsten?
Wenn wir das nur ganauer wüssten,
oder sogar Wuppertal?
Na jedenfalls, es war einmal
ein Tapit frisch und lebensfroh
in Herne oder Gütersloh.

Moment, da komm ich jetzt ins
Schwanken,
ich will mich nicht um Namen
zanken,
doch Primasens kommt auch in
Frage,
und wo ich grade Lörrach sage,
da fällt mir brühwarm wieder ein
es muss ein Lurch gewesen sein.
Nun denn, das Schicksal, es schlug
zu,
und zwar war das in Friedrichsruh,
was wiederum zur Folge hatte,
dass die just genannte Ratte,
Hals über Kopf Berlin verliess
und bald auf ihren Schwager stiess.

Und der war ganz ein schlimmer
Finger,
man erlebt ja manche Dinger,
doch was jener angestellt,
ist einzigartig in der Welt.
Und zwar, hört her, ich lüge nicht.
Ich bring' die Wahrheit jetzt ans Licht.
Es stimmt, sowahr ich Kaiser heisse:
Moment...ich hab's ver-
gessen...Scheisse!

Jan Kaiser

*

Mahnfinger

Wegen des Kyoto-
Abkommens sollten die
Europäer in den USA
einmal kräftig auf den
Bush klopfen!

Lorenz Göddemeyer